

Elsterwerda 19. August 2015, 02:41 Uhr

Begabungen und Talente herausgekitzelt

Gut Saathain zeigt künstlerische Wege von Kindern und Jugendlichen

SAATHAIN Seit 20 Jahren leitet Ararat Heydeyan die Malkurse der Kreisvolkshochschule. Zum Jubiläum sind nun Porträts, Stilleben und viele andere Motive seiner Schüler auf Gut Saathain zu bewundern.



Ararat Haydeyan bedankt sich bei Laura Pham als jüngste Teilnehmerin.

Foto: Jürgen Weser/jgw1

Die Ausstellung ist ein ja Fest für die Sinne – so staunten mehr als 100 Besucher am Sonntag in der Gutshalle Saathain. Die Ergebnisse der siebenten Internationalen Kinder- und Jugend-Kunstwoche zeugen von begabten Mädchen und Jungen aus Armenien, Polen und dem Elbe-Elster-Kreis. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (CDU) und Jürgen Pfützner vom Verein Gut Saathain eröffneten als Veranstalter der Kunstwoche die Werkschau.

„Junge Menschen haben zu einander gefunden“, beschrieb Heinrich-Jaschinski nach erstem Rundgang begeistert die Ergebnisse. So musizierten Katharina Kwiotek aus Ratibor, Vahan Mesropyan aus Armenien und EE-Musikschülerin Anne Engelmann zur Vernissage gemeinsam. International zusammengesetzte Gruppen hatten zudem ein Haus künstlerisch in Szene gesetzt, das im Zentrum der

Ausstellung steht.

Dazu passte als Aha-Effekt die Teilnahme des afghanischen Flüchtlings Ali Reza an der Jugendkunstwoche. Der 17-Jährige stellte mit Modell und Porträt seiner Schwester künstlerisch den Wunsch nach Solidarität dar. Kerstin Schenkel, die sich mit ihrem neu gegründeten Verein „Freiraum“ in Elsterwerda um die Integration von Asylbewerbern kümmert, ist froh über seine Teilnahme an der Kunstwoche.

Ararat Haydeyan als Leiter der Kunstwoche stand die Zufriedenheit ins Gesicht geschrieben, gemeinsam mit seinen Helfern wie dem armenischen Künstler und Lehrer Karen Mkrtschyan „viele Begabungen herausgekitzelt zu haben“. Das belegt die Ausstellung mit fröhlichen bis nachdenklichen Porträts, geometrischen Kompositionen, Zeichnungen vom Gut und der Landschaft, mit Aquarellen, Monotypien und fantasievollen Architekturmodellen abwechslungsreich. „Toll was die in einer Woche hingekriegt haben“, wirbt Kulturamtsleiter Andreas Pöschl für den Besuch der Ausstellung.

Mit der Aussage, „das Konzept Internationale Jugendkunstwoche ist verstetigt worden“, kündigt Landrat Heinrich-Jaschinski eine Weiterführung in den kommenden Jahren an. Das freut natürlich Teilnehmer wie Friederike Hoffmann aus Saathain, die bereits zum sechsten Mal dabei war und die elfjährige Laura Pham aus Elsterwerda, die als jüngste Teilnehmerin von Ararat Haydeyan mit einem Geschenk überrascht wurde und gern im kommenden Jahr wieder dabei wäre.

Jürgen Weser / jgw1